

# Einzelveranstaltungen

## Herbstschule und Zukunftswerkstatt

### Inklusion

#### Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
Herbstschule.....	6
Modalitäten der Anerkennung und Veranstaltungen 2019 .....	6
A5. Motiviert Texte schreiben. Schreibenanlässe und –aufgaben für einen differenzierenden Deutschunterricht .....	6
A7. Motivierende Feedback auf Schülertexte durch differenzierte Beurteilung mithilfe des FöBesS-Rasters.....	6
A8. Islamfeindlichkeit im Jugendalter – Kulturalisierungsprozesse, biographische Verankerung und Diskurs .....	6
A9. Diversität und Inklusion im deutschen Bildungssystem.....	6
A10. Zur Bedeutung eines reflexiven Habitus in Schule im Rahmen diversitätsgesellschaftlicher Verhältnisse .....	6
A13. SFU- Sprachsensibler Fachunterricht – sprachensible Unterrichtstunden und –reihen in den Naturwissenschaften.....	7
A16. Sprachpatenmodelle: „Einfach Deutsch lernen“ .....	7
B1. Mehrsprachigkeit im Klassenraum als Chance .....	7
B7. Transkulturelle Kommunikation! Transkulturelle Kommunikation Transkulturelles Lernen im Unterricht stärken.....	7
B8. Umgang mit Differenz und interkulturelles Lernen .....	7
B10. (Mit) Heterogenität umgehen? – Warum inklusive Schule einen grundlegenden Haltungswechsel erfordert .....	7
B18. Sprachpatenmodelle: „Einfach Deutsch lernen“ .....	7
B19. Sprachliche Förderung von Kindern mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen .....	7
Modalitäten der Anerkennung und Veranstaltungen 2018 .....	8
A2. Wir schaffen das! Individuelle Förderung einer diversen Schüler/innenschaft .....	8
A3. Sprachförderung im Fachunterricht.....	8
A4. „Sprachsensibler Fachunterricht“: Umgang mit sprachlicher Heterogenität im Fach.....	8
A5. Diversitätsreflexive Bildung im Kontext von Diskriminierungs- und Machtverhältnissen .....	8

A7. Rassismus im Klassenzimmer?.....	8
B1/C2. Schülerinnen und Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung im Unterricht.....	8
B3/C4. Arbeiten mit der Differenzierungsmatrix im Fach Englisch.....	8
B6/C9. Sprachliche Förderung unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von ESE-Kindern .....	8
B18. Grundlagen und Methoden der Sprachkompetenzmessung in der Primarstufe.....	8
B20. Diversitätssensibles Auftreten – Eine Frage der Haltung?! .....	8
B21. Den Schriftspracherwerb individuell fördern - Strategien und Methoden der individuellen Förderung (nicht nur) bei Kindern mit den Förderschwerpunkten Sprache und Lernen im Anfangsunterricht der Grundschule.....	8
B24. Sprachbildung im Unterrichtsgespräch: Diskurserwerbsförderliche Interaktionen gestalten	9
C7. Kooperation und Co-Teaching im inklusiven Unterricht .....	9
C13. Entwicklung einer Schreibkultur durch eigene Textproduktion von Anfang an.....	9
C26. Diagnostik und Förderung von Rechtschreibkompetenzen in heterogenen Lerngruppen .....	9
D2. Heterogenität und Toleranz im Unterricht.....	9
D3. Die Wortbaustelle – morphologisch orientierter Schriftspracherwerb .....	9
D4. Diversity-Kompetenz – Ein Methoden-Workshop .....	9
D6. Passgenaue Rückmeldung auf Textqualität mittels Online-Tool „FöBesS-Raster“ .....	9
E3. „(Mit) Heterogenität umgehen?“ – Sprache und Diversität .....	9
E4. Transkulturelle Kommunikation und transkulturelles Lernen im Unterricht stärken .....	9
E5. Möglichkeiten und Grenzen rassismuskritischer Bildungsarbeit in der Schule .....	9
Modalitäten der Anerkennung und Veranstaltungen 2017 .....	10
A2. Schule und Gesellschaft im 21. Jahrhundert: Über die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit vor dem Hintergrund von Diversität und Migration .....	10
A4. Rap als Methode der Sprachförderung: Textproduktion, Rhythmisierung und Songaufnahme zur Verbindung fachlicher, ästhetischer, sprachlicher und medialer Inhalte in heterogenen Lerngruppen .....	10
A7. Interkulturelle Kompetenz und Interkulturelle Didaktik. Von Stereotypisierung zu transkulturellem Lernen .....	10
A10. Sprachförderlicher Unterricht in heterogenen Lerngruppen .....	10
B2. „(Mit) Heterogenität umgehen?“ – Sprache und Diversität.....	10
B5. Inklusion und Mehrsprachigkeit – Erprobung einer sprachsensiblen Unterrichtsstunde.....	10
B7. Sprachdidaktik gegen Herabsetzung – Sprachkritische und sprachdidaktische Strategien gegen Ausgrenzung und Herabsetzung.....	10
C2. Sprachliches und Fachliches Lernen im GL-Unterricht – Innovative Forschungsansätze und unterrichtspraktische Beispiele .....	10
C5. Individuelle Förderung in heterogenen Lerngruppen anhand einer Differenzierungsmatrix .	10
C6. Sprachförderlicher Unterricht in heterogenen Lerngruppen .....	10
D2. Wortschatzarbeit im Physikunterricht .....	10

D5. Sprachförderung im Fachunterricht.....	11
D10. Handlungsorientierter DaZ-Unterricht mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen .....	11
D11. Diagnostizieren und Fehleranalyse im DaZ-Unterricht .....	11
D16. Sprachförderlicher Unterricht in heterogenen Lerngruppen .....	11
D17. Heterogenität in der Grundschule sinnvoll nutzen.....	11
D18. Sprachförderlicher inklusiver Unterricht.....	11
D19. Herausforderungen und Möglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts.....	11
D20. Erfolgreiche Integration im Klassenverband .....	11
E18. Digitale Lesetagebücher als Chance zur individuellen Förderung.....	11
Modalitäten der Anerkennung und Veranstaltungen 2016 .....	12
A1. Sprachförderung im Fachunterricht.....	12
B1. Interkulturelle Kompetenz als Bestandteil der Beruflichen Bildung .....	12
B2. Hörverstehen und Sprechen .....	12
B3. Diversitätsreflexive Schule in der Migrationsgesellschaft .....	12
C1. Perspektivwechsel auf Heterogenität .....	12
C2. Rahmenbedingungen migrationsgesellschaftlicher Bildung im deutschen Schulsystem.....	12
C4. Strukturelle Herausforderungen für die berufliche Bildung in der Flüchtlingsintegration .....	12
D1. Inklusive Schulentwicklung.....	12
E1. Sprachförderung im Fachunterricht .....	12
E2. Binnendifferenzierung im inklusiven Unterricht.....	12
E4. Yes, we can! Heterogenität produktiv nutzen .....	12
F3. Heterogenität – Inklusion – Professionalisierung.....	13
F4. Sprachbildung im Sachunterricht .....	13
Modalitäten der Anerkennung und Veranstaltungen 2015 .....	14
A2. Sprache und Kommunikation in der Schule: Wege zur Inklusion .....	14
A3. Binnendifferenzierung im inklusiven Unterricht.....	14
B3. Diversitätssensible Schule - Utopie oder potentielle Praxis?.....	14
B4. Textsortenorientierte Sprachförderung im Fachunterricht.....	14
E4. Heterogene Milieus in Schule und Unterricht.....	14
E5. Heterogenität im deutschen Bildungssystem .....	14
F2. Inklusive Schulentwicklung .....	14
F3. Inklusion - Heterogenität – Professionalisierung .....	14
G4. Sprach- und Fachlernen im Mathematikunterricht - Praktische Ansätze unterrichtsinterner Sprachförderung .....	14
Modalitäten der Anerkennung und Veranstaltungen 2014 .....	15
B4. Das deutsche Schulsystem aus diversitätssensibler Perspektive – zwischen Heteronormativität, (Mono-) Kulturalisierung und Rassismus.....	15

F2. "Heterogenität" in Schule und Unterricht aus rassismuskritischer Perspektive .....	15
B1. Mehrsprachigkeitsorientierung im Fremdsprachenunterricht - Theoretische, empirische und praktische Perspektive .....	15
C3. Testen und Fördern – Diagnoseverfahren zu Lese- und Schreibfähigkeiten .....	15
A3. Von- und miteinander lernen in Dialog – Dialogverfahren als Methode interkulturellen Lernens in der Schule .....	15
D4. Individuell fördern und dann testen: Mündliche Prüfungen.....	15
C2. Umgang mit Heterogenität in der Schule – Die Welt der Gehörlosen besser verstehen lernen .....	16
F1. Sprachsensibler Biologieunterricht - wechselseitige Übersetzung der Textsorten Steckbrief und Beschreibungstext.....	16
A2/G1. Förderdiagnostik: wichtiges Instrument für gelingende Inklusion.....	16
Modalitäten der Anerkennung und Veranstaltungen 2013 .....	17
Zur Bedeutung rassismuskritischer Bildungsarbeit im Umfeld Schule – Chancen und Probleme in Zeiten zunehmender Heterogenität .....	17
Fallarbeit am Beispiel des Philosophieunterrichts - Pädagogische Professionalität in der mehrsprachigen Migrationsgesellschaft .....	17
Vorurteile und Diskriminierungen in Schule und Unterricht: Erscheinungsformen sowie präventive und moderierende Umgangsweisen.....	17
Materialauswahl und Aufgabenstellungen im kompetenzorientierten Politikunterricht – Worauf ist in heterogenen Klassen besonders zu achten? .....	17
Testen und Fördern - der C-Test und andere Sprachstandsdiagnoseinstrumente.....	17
Sprachsensibler Biologieunterricht - wechselseitige Übersetzung der Textsorten Steckbrief und Beschreibungstext.....	18
Geschlechtergerechte Sprache im Unterricht – Does it really matter? .....	18
Zukunftswerkstatt Inklusion.....	19
Veranstaltungen im Jahr 2020.....	20
Eckpunkte einer gelingenden Förderung von Schüler*innen mit sozial-emotionalem Entwicklungsbedarf.....	20
Die schulrechtlichen Grundlagen des Gemeinsamen Lernens und deren Wirkung .....	20
Umgang mit Heterogenität im inklusiven Mathematikunterricht – Einsatz substanzieller Lernumgebungen.....	20
Diagnostik und Förderung als Teil der inklusiven Schulentwicklung .....	20
Lernverlaufsdiagnostik im inklusiven Unterricht .....	20
Sprachliche Inklusion von fremdsprachigen Schüler/-innen mit Translanguagingmethoden.....	20
ICH KANN RICHTIG SCHREIBEN: Fehler = Fehler? Rechtschreibdiagnose und individuelle Förderung in heterogenen Lerngruppen am Beispiel der OLFA.....	20
Inklusive (Religions-)Pädagogik der Vielfalt. Konzeptionelle Überlegungen und Fallbeispiele aus empirischer Forschung .....	20
Mehrsprachigkeit: Mythen, Vorurteile und Chancen .....	20

Veranstaltungen im Jahr 2019 .....	21
Die schulrechtlichen Grundlagen des Gemeinsamen Lernens und deren Wirkung. ....	21
Das Universal Design für Learning als Planungsgrundlage für einen adaptiven Unterricht.....	21
Inklusive Schulentwicklung.....	21
Mehrsprachigkeit im Mathematikunterricht.....	21
Ressourcenorientierte Mathematikförderung. ....	21
Universal Design for Learning als Konzept für inklusive Unterrichtsgestaltung am Beispiel des Rechtschreibunterrichts – Theorie und Anwendungsbeispiele.....	21
Unterricht und Unterrichtsplanung im inklusiven Englischunterricht. ....	21
Mehrsprachig-inklusive Sprachbildung: Ein (Zukunfts-)Modell.....	22
Teilhabe christlicher und muslimischer Schüler/-innen an Bibel und Koran.....	22
Texte schreiben im inklusiven Deutschunterricht: Förderung von Schreibkompetenz in heterogenen Lerngruppen.....	22
Drei Perspektiven auf inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung. ....	22
Sprachliche Inklusion von Jugendlichen mit rezenter Migrationshintergrund in der Schule. ....	22
Veranstaltungen im Jahr 2018.....	23
Bildungspolitische Grundlagen .....	23
Wege inklusiver Unterrichts- und Schulentwicklung .....	23
Umgang mit Heterogenität im inklusiven Mathematikunterricht – Einsatz substanzieller Lernumgebungen in Unterricht und Lehrerbildung.....	23
Fachunterricht in heterogenen Lerngruppen (Vortrag mit anschließender Auswahl an Workshops).....	23
Mehrsprachigkeit unter die Lupe genommen – Inklusion im Unterricht und Alltag .....	24
Diagnostik und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS): Grundlagen, Fallbeispiele & Strategien.....	24
Kollaboratives Arbeiten in einem kompetenzorientierten inklusiven Deutschunterricht .....	24
Sprachbildung und Sprachförderung inklusiv gestalten.....	24

## Herbstschule

Im Rahmen der Herbstschule, die an der UDE seit 2013 jährlich stattfindet, können besuchte Veranstaltungen/ Workshops auch für die Zusatzqualifikation "Sprachbildung in mehrsprachiger Gesellschaft (ZuS)" anerkannt werden. Aus organisatorischen Gründen sind die Bedingungen der Anerkennung sowie die anrechenbaren Workshops den jeweiligen Jahren, für die sie gelten, direkt zugeordnet. Bitte wählen Sie daher das Jahr, für das Sie genauere Informationen erhalten möchten.

Für organisatorische Detailfragen zur Herbstschule sowie für den Laufzettel, den Sie für die Anerkennung benötigen, wenden Sie sich bitte an das [Zentrum für Lehrerbildung](#) an der UDE.

## Modalitäten der Anerkennung und Veranstaltungen 2019

Ab 2019 kann die Herbstschule leider nur noch mit **1 CP** für die Zusatzqualifikation „Sprachbildung in mehrsprachiger Gesellschaft (ZuS)“ im Bereich B anerkannt werden. Die Bedingungen hierfür finden Sie im Folgenden.

Zu besuchende Veranstaltungen:

1. Die vormittäglichen Plenarvorträge am Dienstag, 17. und Mittwoch, 18. September 2019
2. An jedem Nachmittag ein Workshop aus der folgenden Auswahl

- eine aktive Leistung, z.B. in Form eines Portfolios, ist **nicht** notwendig:

Dienstag, 17. September 2019:

A5. [Motiviert Texte schreiben. Schreibenanlässe und –aufgaben für einen differenzierenden Deutschunterricht](#)

Dr. Daria Ferencik-Lehmkuhl

A7. [Motivierende Feedback auf Schülertexte durch differenzierte Beurteilung mithilfe des FöBesS-Rasters](#)

Claudia Spanier & Marlen Fies

A8. [Islamfeindlichkeit im Jugendalter – Kulturalisierungsprozesse, biographische Verankerung und Diskurs](#)

Lamya Kaddor & Prof. Dr. Nicolle Pfaff

A9. [Diversität und Inklusion im deutschen Bildungssystem.](#)

Aylin Karabulut

A10. [Zur Bedeutung eines reflexiven Habitus in Schule im Rahmen diversitätsgesellschaftlicher Verhältnisse](#)

René Breiwe

A13. SFU- Sprachsensibler Fachunterricht – sprachensible Unterrichtsstunden und –reihen in den Naturwissenschaften

Sandra Weste

A16. Sprachpatenmodelle: „Einfach Deutsch lernen“

Simone Schick

**Mittwoch, 18. September 2019:**

B1. Mehrsprachigkeit im Klassenraum als Chance

Dr. Kerstin Salewski-Teßmann & Maren Reschke

B7. Transkulturelle Kommunikation! Transkulturelle Kommunikation Transkulturelles Lernen im Unterricht stärken

Dr. Cornelia Arend-Steinebach

B8. Umgang mit Differenz und interkulturelles Lernen

Dr. Liane Schüller

B10. (Mit) Heterogenität umgehen? – Warum inklusive Schule einen grundlegenden Haltungswechsel erfordert

René Breiwe

B18. Sprachpatenmodelle: „Einfach Deutsch lernen“

Simone Schick

B19. Sprachliche Förderung von Kindern mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen

Kathrein Menth, Melanie Graf & Christiane Kasper

Alle besuchten Veranstaltungen (also die Vorträge und die Workshops) müssen auf einem Laufzettel, den Sie vom [ZLB](#) erhalten, eingetragen und von den Dozent\*innen unterschrieben werden. Diesen Laufzettel bringen Sie bitte mit – vollständig ausgefüllt und von den Dozent\*innen der Workshops abgezeichnet sowie vom ZLB gestempelt –, wenn Ihnen die Herbstschule für die Zusatzqualifikation anerkannt werden soll.

## Modalitäten der Anerkennung und Veranstaltungen 2018

Die Herbstschulen der Jahre 2018, 2017 und 2016 können Ihnen unter folgenden Bedingungen für die Zusatzqualifikation „Sprachbildung in mehrsprachiger Gesellschaft (ZuS)“ im Bereich B mit **3 CP** anerkannt werden:

1. Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung, der Podiumsdiskussion sowie den Vorträgen ist verpflichtend.
2. Die Teilnahme an fünf der im Folgenden aufgelisteten Workshops ist notwendig für die Anerkennung für ZuS. Sie muss von den jeweiligen Referenten/Referentinnen auf dem dafür vorgesehenen Formular (Laufzettel) bestätigt werden. Diesen Laufzettel erhalten Sie beim Zentrum für Lehrerbildung.
3. Die Portfolio-Leistung muss in einem der im Folgenden ausgewiesenen Workshops erbracht werden:

### A2. Wir schaffen das! Individuelle Förderung einer diversen Schüler/innenschaft

Dr. Stephan Otto; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

### A3. Sprachförderung im Fachunterricht

Silvia Wenning; Sek. I

### A4. „Sprachsensibler Fachunterricht“: Umgang mit sprachlicher Heterogenität im Fach

Claudia Luft; Sek. I

### A5. Diversitätsreflexive Bildung im Kontext von Diskriminierungs- und Machtverhältnissen

René Breiwe; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

### A7. Rassismus im Klassenzimmer?

Aylin Karabulut; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

### B1/C2. Schülerinnen und Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung im Unterricht

Cornelia Reinecke; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

### B3/C4. Arbeiten mit der Differenzierungsmatrix im Fach Englisch...

Birgit Reusrath; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

### B6/C9. Sprachliche Förderung unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von ESE-Kindern

Melanie Graf, Kathrein Menth und Christiane Kasper; GR

### B18. Grundlagen und Methoden der Sprachkompetenzmessung in der Primarstufe

Philipp von Samson-Himmelstjerna; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

### B20. Diversitätssensibles Auftreten – Eine Frage der Haltung?!

Dr. Nicola Großbrahm; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

### B21. Den Schriftspracherwerb individuell fördern - Strategien und Methoden der individuellen Förderung (nicht nur) bei Kindern mit den Förderschwerpunkten Sprache und Lernen im Anfangsunterricht der Grundschule

Alexander Müller; GR



B24. Sprachbildung im Unterrichtsgespräch: Diskurserwerbsförderliche Interaktionen gestalten  
Prof. Dr. Miriam Morek; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

C7. Kooperation und Co-Teaching im inklusiven Unterricht  
Jana Groß und Britta Sichelschmidt; GR, Sek.I, Förderschule

C13. Entwicklung einer Schreibkultur durch eigene Textproduktion von Anfang an...  
Barbara Günther-Sokolov und Hilke Winter; GR, Förderschule

C26. Diagnostik und Förderung von Rechtschreibkompetenzen in heterogenen Lerngruppen  
Dr. Daria Ferencik-Lehmkuhl; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

D2. Heterogenität und Toleranz im Unterricht  
Dr. Liane Schüller; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

D3. Die Wortbaustelle – morphologisch orientierter Schriftspracherwerb  
Julia Hartmann; GR

D4. Diversity-Kompetenz – Ein Methoden-Workshop  
Julia Niemann; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

D6. Passgenaue Rückmeldung auf Textqualität mittels Online-Tool „FöBesS-Raster“  
Marlen Fies und Claudia Spanier; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

E3. „(Mit) Heterogenität umgehen?“ – Sprache und Diversität  
René Breiwe; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

E4. Transkulturelle Kommunikation und transkulturelles Lernen im Unterricht stärken  
Dr. Cornelia Arend-Steinebach; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

E5. Möglichkeiten und Grenzen rassismuskritischer Bildungsarbeit in der Schule  
Aylin Karabulut; GR, HRSGe, Gy/Ge, BK

## Modalitäten der Anerkennung und Veranstaltungen 2017

Die Herbstschulen der Jahre 2018, 2017 und 2016 können Ihnen unter folgenden Bedingungen für die Zusatzqualifikation „Sprachbildung in mehrsprachiger Gesellschaft (ZuS)“ im Bereich B mit **3 CP** anerkannt werden:

1. Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung, der Podiumsdiskussion sowie den Vorträgen ist verpflichtend.
2. Die Teilnahme an fünf der im Folgenden aufgelisteten Workshops ist notwendig für die Anerkennung für ZuS. Sie muss von den jeweiligen Referenten/Referentinnen auf dem dafür vorgesehenen Formular (Laufzettel) bestätigt werden. Diesen Laufzettel erhalten Sie beim Zentrum für Lehrerbildung.
3. Die Portfolio-Leistung muss in einem der im Folgenden ausgewiesenen Workshops erbracht werden:

A2. Schule und Gesellschaft im 21. Jahrhundert: Über die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit vor dem Hintergrund von Diversität und Migration

René Breiwe

A4. Rap als Methode der Sprachförderung: Textproduktion, Rhythmisierung und Songaufnahme zur Verbindung fachlicher, ästhetischer, sprachlicher und medialer Inhalte in heterogenen Lerngruppen

Jan Strobl

A7. Interkulturelle Kompetenz und Interkulturelle Didaktik. Von Stereotypisierung zu transkulturellem Lernen

Dr. Cornelia Arend-Steinebach

A10. Sprachförderlicher Unterricht in heterogenen Lerngruppen

Kathrein Menth, Andisheh Darvishan

B2. „(Mit) Heterogenität umgehen?“ – Sprache und Diversität

René Breiwe

B5. Inklusion und Mehrsprachigkeit – Erprobung einer sprachsensiblen Unterrichtsstunde

Stefanie Kielholtz

B7. Sprachdidaktik gegen Herabsetzung – Sprachkritische und sprachdidaktische Strategien gegen Ausgrenzung und Herabsetzung

Dr. Jobst Paul

C2. Sprachliches und Fachliches Lernen im GL-Unterricht – Innovative Forschungsansätze und unterrichtspraktische Beispiele

Farina Nagel

C5. Individuelle Förderung in heterogenen Lerngruppen anhand einer Differenzierungsmatrix

Maike Berke-Honsberg, Gudrun Weiner

C6. Sprachförderlicher Unterricht in heterogenen Lerngruppen

Kathrein Menth, Andisheh Darvishan

D2. Wortschatzarbeit im Physikunterricht

Prof. Dr. Hendrik Härtig

D5. Sprachförderung im Fachunterricht

Silvia Wenning

D10. Handlungsorientierter DaZ-Unterricht mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Simone Schick, Renate Naderwitz

D11. Diagnostizieren und Fehleranalyse im DaZ-Unterricht

Sandra Weste

D16. Sprachförderlicher Unterricht in heterogenen Lerngruppen

Kathrein Menth, Andisheh Darvishan

D17. Heterogenität in der Grundschule sinnvoll nutzen

Stefanie Riese, Nils Wissler

D18. Sprachförderlicher inklusiver Unterricht

Ulrike Esser, Andrea Unterbirker

D19. Herausforderungen und Möglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts

Birgit Hollenber, Nicole Hemmers

D20. Erfolgreiche Integration im Klassenverband

Anthea Kuritz-Kaiser, Susanne Bodemer, Dr. Hubertina Falkenhagen

E18. Digitale Lesetagebücher als Chance zur individuellen Förderung

Nicola Küpper, Christian Ritter

## Modalitäten der Anerkennung und Veranstaltungen 2016

Die Herbstschulen der Jahre 2018, 2017 und 2016 können Ihnen unter folgenden Bedingungen für die Zusatzqualifikation „Sprachbildung in mehrsprachiger Gesellschaft (ZuS)“ im Bereich B mit **3 CP** anerkannt werden:

1. Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung, der Podiumsdiskussion sowie den Vorträgen ist verpflichtend.
2. Die Teilnahme an fünf der im Folgenden aufgelisteten Workshops ist notwendig für die Anerkennung für ZuS. Sie muss von den jeweiligen Referenten/Referentinnen auf dem dafür vorgesehenen Formular (Laufzettel) bestätigt werden. Diesen Laufzettel erhalten Sie beim Zentrum für Lehrerbildung.
3. Die Portfolio-Leistung muss in einem der im Folgenden ausgewiesenen Workshops erbracht werden:

### A1. Sprachförderung im Fachunterricht

Silvia Wenning

### A5. Sonderpädagogische Grundlagen des inklusiven Unterrichts

Alexander Müller

### B1. Interkulturelle Kompetenz als Bestandteil der Beruflichen Bildung

Marcus Elm

### B2. Hörverstehen und Sprechen

Maren Siems & Marie Wiethoff

### B3. Diversitätsreflexive Schule in der Migrationsgesellschaft

René Breiwe

### C1. Perspektivwechsel auf Heterogenität

Dr. Stephan Drucks

### C2. Rahmenbedingungen migrationsgesellschaftlicher Bildung im deutschen Schulsystem

René Breiwe

### C4. Strukturelle Herausforderungen für die berufliche Bildung in der Flüchtlingsintegration

Gero Scheiermann

### D1. Inklusive Schulentwicklung

Dr. Kathrin Racherbäumer

### E1. Sprachförderung im Fachunterricht

Silvia Wenning

### E2. Binnendifferenzierung im inklusiven Unterricht

Dr. Martin Weyer-von Schoultz

### E4. Yes, we can! Heterogenität produktiv nutzen

Stephan Otto

F3. Heterogenität – Inklusion – Professionalisierung

Laura Fölker

F4. Sprachbildung im Sachunterricht

Claudia Handt

## Modalitäten der Anerkennung und Veranstaltungen 2015

Die Herbstschulen der Jahre 2015, 2014 und 2013 können Ihnen unter folgenden Bedingungen für die Zusatzqualifikation „Sprachbildung in mehrsprachiger Gesellschaft (ZuS)“ im Bereich B mit **3 CP** anerkannt werden:

1. Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung, der Podiumsdiskussion sowie den Vorträgen ist verpflichtend.
2. Die Teilnahme an fünf Workshops ist notwendig für die Anerkennung für ZuS. Sie muss von den jeweiligen Referenten/Referentinnen auf dem dafür vorgesehenen Formular (Laufzettel) bestätigt werden. Diesen Laufzettel erhalten Sie beim Zentrum für Lehrerbildung.
3. Für 2013 – 2015 gilt wegen der insgesamt geringeren Anzahl an Workshops: Von den 5 Workshops müssen 3 aus den im Folgenden ausgewiesenen Veranstaltungen belegt werden; die beiden anderen Workshops können aus dem übrigen Angebot ausgewählt werden.
4. Die Portfolio-Leistung muss in einem der im Folgenden ausgewiesenen Workshops erbracht werden:

### A2. Sprache und Kommunikation in der Schule: Wege zur Inklusion

Dr. Yulia Esaulova

### A3. Binnendifferenzierung im inklusiven Unterricht

Dr. Martin Weyer-von Schoultz

### B3. Divesitätssensible Schule - Utopie oder potentielle Praxis?

René Breiwe

### B4. Textsortenorientierte Sprachförderung im Fachunterricht

Christina Boubakri, Farina Nagel & Michaela Schniederjan

### E4. Heterogene Milieus in Schule und Unterricht

Victoria Adenstedt

### E5. Heterogenität im deutschen Bildungssystem

Özlem Ipiv

### F2. Inklusive Schulentwicklung

Dr. Kathrin Racherbäumer

### F3. Inklusion - Heterogenität – Professionalisierung

Prof. Dr. Nicole Pfaff/Laura Fölker

### G4. Sprach- und Fachlernen im Mathematikunterricht - Praktische Ansätze unterrichtsinterner Sprachförderung

Anna Pineker-Fischer

## Modalitäten der Anerkennung und Veranstaltungen 2014

Die Herbstschulen der Jahre 2015, 2014 und 2013 können Ihnen unter folgenden Bedingungen für die Zusatzqualifikation „Sprachbildung in mehrsprachiger Gesellschaft (ZuS)“ im Bereich B mit **3 CP** anerkannt werden:

1. Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung, der Podiumsdiskussion sowie den Vorträgen ist verpflichtend.
2. Die Teilnahme an fünf Workshops ist notwendig für die Anerkennung für ZuS. Sie muss von den jeweiligen Referenten/Referentinnen auf dem dafür vorgesehenen Formular (Laufzettel) bestätigt werden. Diesen Laufzettel erhalten Sie beim Zentrum für Lehrerbildung.
3. Für 2013 – 2015 gilt wegen der insgesamt geringeren Anzahl an Workshops: Von den 5 Workshops müssen 3 aus den im Folgenden ausgewiesenen Veranstaltungen belegt werden; die beiden anderen Workshops können aus dem übrigen Angebot ausgewählt werden.
4. Die Portfolio-Leistung muss in einem der im Folgenden ausgewiesenen Workshops erbracht werden:

### B4. Das deutsche Schulsystem aus diversitätssensibler Perspektive – zwischen Heteronormativität, (Mono-) Kulturalisierung und Rassismus

René Breiwe (Fakultät für Bildungswissenschaften, AG Bildungsforschung)

Schulform: HRGe, GyGe, BK

### F2. "Heterogenität" in Schule und Unterricht aus rassismuskritischer Perspektive

Dr. Thomas Geier (Zentrum für Schul- und Bildungsforschung, Universität Halle-Wittenberg), Magnus Frank (Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, ProDaZ, UDE)

Schulform: alle

### B1. Mehrsprachigkeitsorientierung im Fremdsprachenunterricht - Theoretische, empirische und praktische Perspektive

Prof. Dr. Kerstin Göbel (Fakultät für Bildungswissenschaften)

Schulform: alle

### C3. Testen und Fördern – Diagnoseverfahren zu Lese- und Schreibfähigkeiten

Dr. Anna Mashkovskaya, Daniel Tischmeyer (ZLB/Germanistik)

Schulform: alle

### A3. Von- und miteinander lernen in Dialog – Dialogverfahren als Methode interkulturellen Lernens in der Schule

Prof. Dr. Kazuma Matoba (Universität der Bundeswehr in München, Fakultät für Humanwissenschaften), Alexander Dauner (Universität Duisburg-Essen, Zentrum für Lehrerbildung)

Schulform: alle

### D4. Individuell fördern und dann testen: Mündliche Prüfungen

Dominik Rumlich (Fakultät für Geisteswissenschaften, Institut für Anglophone Studien, Fachdidaktik Englisch)

Schulform: alle

C2. Umgang mit Heterogenität in der Schule – Die Welt der Gehörlosen besser verstehen lernen

Andrea Schäfer

F1. Sprachsensibler Biologieunterricht - wechselseitige Übersetzung der Textsorten Steckbrief und Beschreibungstext

Maren Siems, Marie Wiethoff (Fakultät für Geisteswissenschaften, Germanistik, Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache)

Schulform: HRGe, GyGe (Sek. I)

A2/G1. Förderdiagnostik: wichtiges Instrument für gelingende Inklusion

Christian te Heesen (Lehrer für Sonderpädagogik und Lehrbeauftragter der Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Bildungswissenschaften)

Schulform: GS, HRGe, Gy/Ge



## Modalitäten der Anerkennung und Veranstaltungen 2013

Die Herbstschulen der Jahre 2015, 2014 und 2013 können Ihnen unter folgenden Bedingungen für die Zusatzqualifikation „Sprachbildung in mehrsprachiger Gesellschaft (ZuS)“ im Bereich B mit **3 CP** anerkannt werden:

1. Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung, der Podiumsdiskussion sowie den Vorträgen ist verpflichtend.
2. Die Teilnahme an fünf Workshops ist notwendig für die Anerkennung für ZuS. Sie muss von den jeweiligen Referenten/Referentinnen auf dem dafür vorgesehenen Formular (Laufzettel) bestätigt werden. Diesen Laufzettel erhalten Sie beim Zentrum für Lehrerbildung.
3. Für 2013 – 2015 gilt wegen der insgesamt geringeren Anzahl an Workshops: Von den 5 Workshops müssen 3 aus den im Folgenden ausgewiesenen Veranstaltungen belegt werden; die beiden anderen Workshops können aus dem übrigen Angebot ausgewählt werden.
4. Die Portfolio-Leistung muss in einem der im Folgenden ausgewiesenen Workshops erbracht werden:

### Zur Bedeutung rassismuskritischer Bildungsarbeit im Umfeld Schule – Chancen und Probleme in Zeiten zunehmender Heterogenität

René Breiwe (Fakultät für Bildungswissenschaften, AG Bildungsforschung)

Schulform: HRGe, GyGe, BK

### Fallarbeit am Beispiel des Philosophieunterrichts - Pädagogische Professionalität in der mehrsprachigen Migrationsgesellschaft

Dr. Thomas Geier (Zentrum für Schul- und Bildungsforschung, Universität Halle-Wittenberg), Magnus Frank (Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, ProDaZ, UDE)

Schulform: alle

### Vorurteile und Diskriminierungen in Schule und Unterricht: Erscheinungsformen sowie präventive und moderierende Umgangsweisen

Prof. Dr. Carsten Keller, Esther Guthausen, Moritz Merten, Deniz Yildirim (Fakultät für Bildungswissenschaften, Lehrstuhl Interkulturelle Bildung)

Schulform: alle

### Materialauswahl und Aufgabenstellungen im kompetenzorientierten Politikunterricht – Worauf ist in heterogenen Klassen besonders zu achten?

Prof. Dr. Sabine Manzel, Dorothee Gronostay, Dennis Neumann (Fakultät für Gesellschaftswissenschaften, Politik-Didaktik), Sven Oleschko (Fakultät für Geisteswissenschaften, DaZ/DaF, Projekt ProDaZ)

Schulform: HRGe, GyGe

### Testen und Fördern - der C-Test und andere Sprachstandsdiagnoseinstrumente

Dr. Dirk Scholten-Akoun (ZLB/Germanistik)

Schulform: alle

Sprachsensibler Biologieunterricht - wechselseitige Übersetzung der Textsorten Steckbrief und Beschreibungstext

Maren Siems (Fakultät für Geisteswissenschaften, Germanistik, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache)

Schulform: GS, HRGe, GyGe

Geschlechtergerechte Sprache im Unterricht – Does it really matter?

Prof. Dr. Lisa von Stockhausen, Yulia Esaulova, Lea Hodel, Chiara Reali, Lena Wimmer (Fakultät für Bildungswissenschaften, Psychologie)

Schulform: alle

## Zukunftswerkstatt Inklusion

Seit 2016 wird an der UDE die Zukunftswerkstatt Inklusion vom Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) und in Kooperation mit den Universitäten in Bochum und Dortmund durchgeführt. Die Bescheinigung, die Ihnen vom ZLB für den Besuch der Zukunftswerkstatt Inklusion ausgestellt wird, wird auch für die Zusatzqualifikation „Sprachbildung in mehrsprachiger Gesellschaft (ZuS)“ unter bestimmten Bedingungen anerkannt und im Bereich B mit 1 CP angerechnet.

Die konkreten Anrechnungsbedingungen für die Zusatzqualifikation sind im Folgenden erläutert. Anschließend finden Sie für jedes Jahr die Auswahl an Workshops, die anerkannt werden.

2020:

Die Teilnahme an den beiden Vorträgen ist verpflichtend.

Die Teilnahme an jeweils einem Workshop aus dem Nachmittagsangebot beider Tage ist verpflichtend. Hierbei gilt es zu beachten, dass für ZuS nicht alle Workshops anerkannt werden können (vgl. Listen unten).

2016 – 2019:

Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung mit den beiden Vorträgen ist verpflichtend.

2018 – 2019:

Die Teilnahme an einem Workshop aus dem Nachmittagsangebot des Eröffnungstages ist verpflichtend. Hierbei gilt es zu beachten, dass für ZuS nicht alle Workshops anerkannt werden können (vgl. Listen unten).

Aus dem Workshop-Angebot im April müssen für die Anerkennung mindestens zwei Workshops besucht werden. Auch hier gilt, dass nur die Workshops für ZuS angerechnet werden, die auf dieser Homepage entsprechend ausgewiesen sind (vgl. Listen unten).

2016 – 2017:

Aufgrund der geringeren Anzahl an Workshops gilt für die Zukunftswerkstätten der Jahre 2016 und 2017 eine freie Wahl von insgesamt mindestens drei Workshops.

Als Nachweis für die Anerkennung im Rahmen von ZuS genügt es, die entsprechenden Titel der Workshops auf der Bescheinigung des ZLB bestätigen zu lassen. Es sind keine weiteren Nachweise notwendig.

Die Zukunftswerkstatt Inklusion kann dann mit 1 CP im Bereich B von ZuS anerkannt werden.

## Veranstaltungen im Jahr 2020

### 24. und 25. März 2020

Vortrag am 24.03.2020:

Eckpunkte einer gelingenden Förderung von Schüler\*innen mit sozial-emotionalem Entwicklungsbedarf

Lothar Döller-Fleiter (Sonderschulrektor i.R. der Jakob-Muth-Schule, Essen)

Vortrag am 25.03.2020:

Die schulrechtlichen Grundlagen des Gemeinsamen Lernens und deren Wirkung

Christoph Dicke (Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW – Grundsatzfragen Inklusion, Projektgruppe Inklusion)

### Für ZuS anrechenbare Workshops am 24.03.2020:

Umgang mit Heterogenität im inklusiven Mathematikunterricht – Einsatz substanzieller Lernumgebungen

Nele Zeyn (UDE)

Diagnostik und Förderung als Teil der inklusiven Schulentwicklung

Alexander Müller (UDE)

Lernverlaufsdiagnostik im inklusiven Unterricht

Sven Anderson (TU DO)

Sprachliche Inklusion von fremdsprachigen Schüler/-innen mit Translanguagingmethoden

Patricia Ronan, Warsa Melles, Paul Berge (TU DO)

### Für ZuS anrechenbare Workshops am 25.03.2020:

ICH KANN RICHTIG SCHREIBEN: Fehler = Fehler? Rechtschreibdiagnose und individuelle Förderung in heterogenen Lerngruppen am Beispiel der OLFA

Lea Hoffmann, Sandra Meyer (UDE)

Inklusive (Religions-)Pädagogik der Vielfalt. Konzeptionelle Überlegungen und Fallbeispiele aus empirischer Forschung

Silke Reindl, Janine Wolf (UDE)

Mehrsprachigkeit: Mythen, Vorurteile und Chancen

Barbara Mertins, Renate Delucchi-Danhier, Elena Panfilova (TU DO)

## Veranstaltungen im Jahr 2019

**Eröffnungstag 28.03.2019**

Vortrag 1:

Die schulrechtlichen Grundlagen des Gemeinsamen Lernens und deren Wirkung.  
Christoph Dicke (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW)

Vortrag 2:

Das Universal Design für Learning als Planungsgrundlage für einen adaptiven Unterricht.  
Prof. Dr. Stefan Rumann (UDE)

### **Für ZuS anrechenbare Workshops am Eröffnungstag:**

Inklusive Schulentwicklung.  
Dr. Kathrin Racherbäumer (UDE)

Mehrsprachigkeit im Mathematikunterricht.  
Dr. Erkan Gürsoy & Moritz Herzog (UDE)

Ressourcenorientierte Mathematikförderung.  
Sarah Schulze (TU DO)

Universal Design for Learning als Konzept für inklusive Unterrichtsgestaltung am Beispiel des Rechtschreibunterrichts – Theorie und Anwendungsbeispiele.  
Rebecca Hüninghake (TU DO)

Unterricht und Unterrichtsplanung im inklusiven Englischunterricht.  
Katharina Krause (TU DO)

**Für ZuS anrechenbare Workshops im April:**

Mehrsprachig-inklusive Sprachbildung: Ein (Zukunfts-)Modell.

Denise Büttner (UDE), 08.04.2019, 10:00-14:00 h

Teilhabe christlicher und muslimischer Schüler/-innen an Bibel und Koran.

Julia Zeppenfeld (TU DO), 10.04.2019, 14:00-18:00 h

Texte schreiben im inklusiven Deutschunterricht: Förderung von Schreibkompetenz in heterogenen Lerngruppen.

Dr. Daria Ferencik-Lehmkuhl (UDE), 11.04.2019, 10:00-14:00 h

Drei Perspektiven auf inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel, Dr. Christiane Ruberg, Wibke Kleina (TU DO), 12.04.2019, 12:00-16:00 h

Sprachliche Inklusion von Jugendlichen mit rezenten Migrationshintergrund in der Schule.

Prof. Dr. Patricia Ronan, Warsa Melles (TU DO), 15.04.2019, 9:00-13:00 h

## Veranstaltungen im Jahr 2018

**Eröffnungstag 22.03.2018**

Vortrag 1:

Bildungspolitische Grundlagen

Christoph Dicke (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW)

Vortrag 2:

Wege inklusiver Unterrichts- und Schulentwicklung

Dr. Katharina Racherbäumer (UDE)

### **Für ZuS anrechenbare Workshops am Eröffnungstag:**

Umgang mit Heterogenität im inklusiven Mathematikunterricht – Einsatz substanzieller Lernumgebungen in Unterricht und Lehrerbildung

Doris Kluge-Schöpp (UDE)

Fachunterricht in heterogenen Lerngruppen (Vortrag mit anschließender Auswahl an Workshops)

Prof. Dr. Jan Kuhl (TU DO)

Workshop „Ressourcenorientierte Mathematikförderung – Schwierigkeiten erkennen, Aufgaben adaptieren“

Sarah Schulze

Workshop „Mathematische Kompetenzen im inklusiven Angangsunterricht diagnostizieren“

Dr. Claudia Wittich

Workshop „Orthographieerwerb im inklusiven Unterricht“

Rebecca Hüninghake

Workshop „Unterricht und Unterrichtsplanung im inklusiven Englischunterricht“  
Katharina Krause

**Für ZuS anrechenbare Workshops im April:**

Mehrsprachigkeit unter die Lupe genommen – Inklusion im Unterricht und Alltag

Prof. Dr. Barbara Mertins, Dr. Renate Delucchi-Danhier, (TU DO) 10.04.2018, 10:00-14:00 h

Diagnostik und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS): Grundlagen, Fallbeispiele & Strategien

Dr. Daria Ferencik-Lehmkuhl (UDE) 13.04.2018, 10:00-14:00 h

Kollaboratives Arbeiten in einem kompetenzorientierten inklusiven Deutschunterricht

Dr. Steffen Gailberger (RUB) 26.04.2018, 10:00-14:00 h

Sprachbildung und Sprachförderung inklusiv gestalten

Dr. Erkan Gürsoy, Stefanie Herberg (UDE) 27.04.2018, 10:00-14:00 h